



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2026/0150

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

08.01.2026

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bauausschuss	26.01.2026	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Städtebauliche Entwicklung des Verwaltungsgebäudes Miselohestraße in Opladen
- Antrag der Fraktion Opladen Plus vom 05.01.2026

Anlage/n:

0150 - Antrag

Fraktion OPLADEN PLUS • Goethestr. 14 • 51379 Opladen

Herrn

Oberbürgermeister

Stefan Hebbel

Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

Ratsfraktion

Goethestr. 14
51379 Opladen

Tel. und Fax 02171 / 3667920
info@opladen-plus.de
www.opladen-plus.de

Opladen, den 05.01.2026

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hebbel,

bitte setzen Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien:

Städtebauliche Entwicklung des Verwaltungsgebäudes Mieselohestraße in Opladen

Die Stadtverwaltung beauftragt die Wohnungsgesellschaft Leverkusen, eine Machbarkeitsstudie zu erstellen, ob das vorhandene Verwaltungsgebäude im Sinne der Nachhaltigkeit kernsaniert werden kann und welche Nutzung es in Zukunft übernehmen könnte. Denkbar wären aus unserer Sicht z.B. barrierefreie Wohnungen oder Büro- oder Praxisflächen für die Vermietung an Dritte.

In die Prüfung ist die Möglichkeit des Verbleibs der Lagerräume des Stadtarchivs im Untergeschoss des Gebäudes einzubeziehen.

Alternativ dazu sollte die Möglichkeit eines Neubauvorhabens an dieser Stelle geprüft werden.

Begründung:

Das Verwaltungsgebäude Mieselohestraße in Opladen wird zum 08.01.2026 weitestgehend leer gezogen. Der Fachbereich Soziales mit ca. 170 Mitarbeitern zieht zur Hauptstraße 119 nach Wiesdorf.

Der Keller wird, Stand heute, weiterhin vom Stadtarchiv genutzt. Die räumliche Nähe zum Landratsamt ist dazu auch ideal. Daher ist es sinnvoll, die Möglichkeit zu prüfen, die Archivgutlagerung in eine Nachnutzung des Verwaltungsgebäudes - egal wie sich diese gestalten mag - zu integrieren.

So lange das Verwaltungsgebäude nicht gänzlich leergezogen ist, wird es weiterhin zumindest in Teilbereichen beheizt und instand zu halten sein.

Wir möchten verhindern, dass die Stadtverwaltung noch mehr Gebäude dauerhaft leer stehen lässt. Insbesondere im Wohngebiet neben dem historischen Landratsamt ist ein dauerhafter Leerstand nicht tragbar.

Ein instandgesetztes Gebäude oder ein Neubau könnte auch helfen, die Ideen der historischen Mitte Leverkusens umzusetzen.



Aktuell herrscht in Leverkusen weiterhin akuter Wohnungsmangel. Eine Erhöhung des Wohnungsbestandes ist daher dringend geboten.

Die Wohnungsgesellschaft Leverkusen ist in Opladen mit ihrem Wohnungsbestand sehr unterrepräsentiert. Hier böte sich die Gelegenheit, den Bestand weiter zu erhöhen.

Die WGL hat bereits in Rheindorf mit dem Projekt KP812 am Königsberger Platz eindrücklich unter Beweis gestellt, dass es auch möglich ist, schwierigen Immobilien neues Leben einzuhauchen.

Ein Neubau an gleicher Stelle ist sicherlich nicht einfach umzusetzen, da man sich in unmittelbarer Nähe des denkmalgeschützten Landratsamtes befindet. Auch müsste dann die Unterbringung der Archivräume ggf. in dem zu errichtenden Neubau Mitberücksichtigung finden.

Vor einigen Jahren wurde das Finanzamt an benachbarter Stelle auch leergezogen, ohne eine Nachnutzung oder Vermarktung im Auge zu haben. In der Folge stand das Gebäudeensemble viele Jahre leer, bis es von einer Immobiliengesellschaft durch einen Neubau mit ähnlicher Dimension ersetzt wurde. Vorangegangen war eine umfangreiche Abstimmung mit den Denkmalschutzbehörden. Demnach musste sich der Neubau u.a. an der früheren Höhe des 70-iger Jahre Baus orientieren.

Oliver Faber

Martin Blank